

Ökonomisches Prinzip, soziale Marktwirtschaft, Angebot und Nachfrage, Elastizität, (un)vollkommener Markt, Höchst- und Mindestpreise, Wettbewerbspolitik, Unternehmenszusammenschlüsse

Aufgabe 1: ökonomisches Prinzip

Unter Wirtschaften versteht man planvolle Entscheidungen, die der Mensch trifft, um über knappe Güter mit dem Ziel der bestmöglichen Bedürfnisbefriedigung zu verfügen.

Hierbei unterscheidet man zwei Ausprägungen des ökonomischen Prinzips.

Kennzeichnen Sie die folgenden Aussagen mit einer **(1)**, wenn das **Minimalprinzip** verfolgt wird und kennzeichnen Sie die Aussage mit einer **(2)**, wenn hier das **Maximalprinzip** beschrieben wird.

Liegt **kein ökonomisches Prinzip** vor, kennzeichnen Sie die Aussage mit einer **(9)**.

- Die Kontoauszugsdrucker in der Finanzbank AG sollen während der kalkulierten Nutzungsdauer von 3 Jahren ständig einsatzbereit sein und die Kosten für die Wartung der Geräte sollen möglichst gering sein.
- Die Wartung eines Kontoauszugsdruckers darf höchstens 500,00 EUR p.a. kosten und die Kontoauszugsdrucker sollen möglichst viele Jahre genutzt werden.
- Die Kontoauszugsdrucker sollen möglichst viele Jahre genutzt werden und die Kosten für die Wartung der Geräte sollen möglichst gering sein. [...]

Aufgabe 2: soziale Marktwirtschaft

Die **soziale Marktwirtschaft** prägt die Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung der Bundesrepublik Deutschland. Entscheiden Sie, ob die nachfolgenden Aussagen diese richtig beschreiben.

Kennzeichnen Sie die richtigen Aussagen mit einer (1) und die falschen Aussagen mit einer (9).

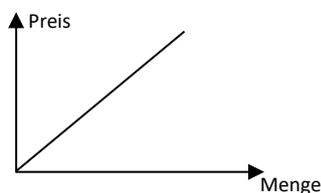
- Der Staat greift nicht in das Marktgeschehen ein, sondern sichert lediglich die rechtlichen Rahmenbedingungen. Daher spricht man auch von einem Nachtwächterstaat.
- Der Staat greift marktkonform in das Wirtschaftsgeschehen ein, wenn dies z.B. dem Schutz der Verbraucher dient.
- Der Staat ist berechtigt, ordnend mittels der Steuer-, der Finanz- und der Konjunkturpolitik in das Wirtschaftsgeschehen einzugreifen.
- Der Bundeswirtschaftsminister plant direkt und aktiv alle Investitionen in der Baubranche, um konjunkturelle Schwankungen auszugleichen.
- Der Staat ist berechtigt, Enteignungen vorzunehmen, wenn diese dem Gemeinwohl dienen. Entschädigungen sind den enteigneten Bürgern nicht zu zahlen. Hierzu zählt die Enteignung von Grundstücken, wenn diese zum Straßenbau benötigt werden. [...]

[...]

Aufgabe 5: Angebots- und Nachfragekurve

Hier sehen Sie eine typische Kurve, welche Sie aus dem Volkswirtschaftslehreunterricht kennen.

Kennzeichnen Sie die richtigen Aussagen zu dieser Abbildung mit einer (1) und die falschen Aussagen mit einer (9).

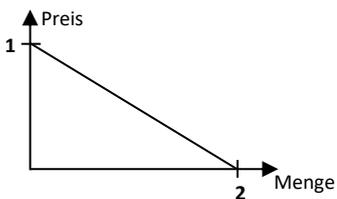


- Dies ist eine typische Angebotskurve.
- Dies ist eine typische Nachfragekurve.
- Ohne weitere Angaben ist es nicht möglich zu bestimmen, ob dies eine Angebots- oder eine Nachfragekurve ist.
- Der Verlauf zeigt eine preiselastische Nachfragekurve.
- Der Verlauf zeigt eine preiselastische Angebotskurve.
- Steigt der Preis für dieses Gut, sinkt die zugeordnete Menge.
- Eine Preisänderung des Gutes führt zu einer Bewegung auf der Kurve.

Aufgabe 6: Angebots- und Nachfragekurve

Hier sehen Sie eine typische Kurve, welche Sie aus dem Volkswirtschaftslehreunterricht kennen.

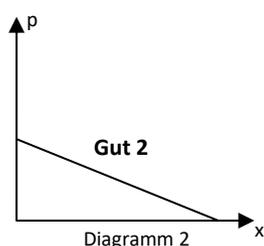
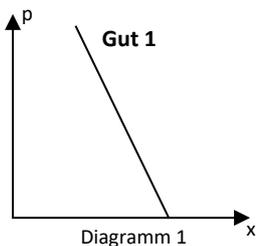
Kennzeichnen Sie die richtigen Aussagen zu dieser Abbildung mit einer (1) und die falschen Aussagen mit einer (9).



- a) Dies ist eine typische Angebotskurve.
- b) Dies ist eine typische Nachfragekurve.
- c) Ohne weitere Angaben ist es nicht möglich zu bestimmen, ob dies eine Angebots- oder eine Nachfragekurve ist.
- d) Der Verlauf zeigt eine preiselastische Nachfragekurve.
- e) Der Verlauf zeigt eine preiselastische Angebotskurve.
- f) Steigt der Preis für dieses Gut, sinkt die zugeordnete Menge.
- g) Eine Preisänderung des Gutes führt zu einer Bewegung auf der Kurve.
- h) Den an der Stelle 1 gekennzeichneten Preis nennt man auch Höchstpreis.
- i) Die an der Stelle 2 gekennzeichnete Menge bezeichnet man als Sättigungsmenge.

Aufgabe 7: Preiselastizität

Kennzeichnen Sie die nachfolgenden richtigen Aussagen zu den Diagrammen mit einer (1) und die falschen Aussagen mit einer (9).



- a) Im Diagramm 1 ist eine relativ unelastische Nachfragekurve dargestellt. Die Nachfrageelastizität ist kleiner 1 (z. B. 0,7).
- b) Im Diagramm 2 ist eine relativ unelastische Nachfragekurve dargestellt. Die Nachfrageelastizität ist kleiner 1 (z. B. 0,7).
- c) Im Diagramm 1 ist eine relativ elastische Nachfragekurve dargestellt. Die Nachfrageelastizität ist größer 1 (z.B. 1,6).
- d) Im Diagramm 2 ist eine relativ elastische Nachfragekurve dargestellt. Die Nachfrageelastizität ist größer 1 (z.B. 1,6).
- e) Wenn die Anbieter im Diagramm 1 die Preise senken, wird dies zu einem überproportional großen Anstieg der Absatzmenge führen. [...]

[...]

Aufgabe 19: Mindestpreise

Staatlich festgelegte Mindestpreise wie z.B. der Mindestlohn in der Landwirtschaft (9,10 EUR pro Stunde) führen zu veränderten Marktsituationen.

Kennzeichnen Sie die richtigen Aussagen mit einer (1) und die falschen Aussagen mit einer (9).

- a) Der Mindestlohn liegt über dem Gleichgewichtspreis.
- b) Der Mindestlohn liegt unter dem Gleichgewichtspreis.
- c) Der Mindestlohn kann dazu führen, dass die Produzenten weniger Arbeitsstunden nachfragen.
- d) Nach Abschluss aller Anpassungsprozesse am Markt, entsteht ein neues Marktgleichgewicht und der Mindestpreis wird zum neuen Gleichgewichtspreis.
- e) Der Mindestlohn kann verhindern, dass inländische Unternehmen verstärkt im Ausland produzieren lassen. [...]

LÖSUNGEN mit ERLÄUTERUNGEN

Aufgabe 1	▶ a1 - b2 - c9 - d2 - e9 - f1 (11.1/3)																				
Aufgabe 2	▶ a9 - b1 - c1 - d9 - e9 - f9 - g1 - h1 - i9 - j9 - k9 - l1 - m9 - n9 - o1 - p1 - q9 - r1 - s1 - t9 - u9 (11.1/5+6)																				
Aufgabe 3	▶ a3 (→ Faktor Boden) - b2 - c3 (→ Faktor Arbeit) - d1 - e3 (→ Faktor Kapital) (11.1/7)																				
Aufgabe 4	▶ a2 - b1 - c2 - d2 - e1 (11.1/7)																				
Aufgabe 5	▶ a1 - b9 - c9 - d9 - e1 - f9 - g1 (11.1/8)																				
Aufgabe 6	▶ a9 - b1 - c9 - d1 - e9 - f1 - g1 - h9 - i1 (11.1/11)																				
Aufgabe 7	▶ a1 - b9 - c9 - d1 - e9 - f1 - g1 - h1 - i1 (11.1/14 + 15)																				
Aufgabe 8	▶ 1,25 (11.1/15) Hinweis: (prozentuale Mengenänderung = 25 %) : (prozentuale Preisänderung = 20 %) = 1,25																				
Aufgabe 9	▶ a2 - b1 - c3 - d4 (11.1/12-15)																				
Aufgabe 10	▶ a3 - b9 - c4 - d1 - e7 - f2 - g5 (11.1/17)																				
Aufgabe 11	▶ a1 - b1 - c9 - d1 - e9 - f9 - g1 - h9 - i1 - j9 (Wenn der Monopolist sein Gut zu teuer anbietet, dann kaufen die Nachfrager dieses Gut nicht!) - k1 - l9 - m9 - n1 - o9 (11.1/18+19 und 11.1/31-34)																				
Aufgabe 12	▶ a) 30.000,00 EUR ▶ b) 67.000,00 EUR ▶ c) 13,00 EUR → der Gewinn beträgt dann 10.000,00 EUR ▶ d) 7,00 EUR → der Verlust beträgt 17.000,00 EUR (11.1/19 → Allerdings ist in der Lernkarte ein vollkommener Markt dargestellt! Lediglich das Arbeiten mit einer Kostenfunktion soll hier noch einmal wiederholt werden.)																				
Aufgabe 13	▶ a) Gleichgewichtspreis: 22,00 EUR ▶ b) Gleichgewichtsmenge: 2.500 Stück (11.1/20+21) Hinweise: <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <tr> <td>Preis (€)</td> <td>20,00 €</td> <td style="background-color: #e0e0e0;">22,00 €</td> <td>24,00 €</td> <td>26,00 €</td> </tr> <tr> <td>Angebot (Stück)</td> <td>600</td> <td style="background-color: #e0e0e0;">2.500</td> <td>3.500</td> <td>4.000</td> </tr> <tr> <td>Nachfrage (Stück)</td> <td>4.000</td> <td style="background-color: #e0e0e0;">2.500</td> <td>1.400</td> <td>500</td> </tr> <tr> <td>Umsatz (Stück)</td> <td>600</td> <td style="background-color: #e0e0e0;">2.500</td> <td>1.400</td> <td>500</td> </tr> </table>	Preis (€)	20,00 €	22,00 €	24,00 €	26,00 €	Angebot (Stück)	600	2.500	3.500	4.000	Nachfrage (Stück)	4.000	2.500	1.400	500	Umsatz (Stück)	600	2.500	1.400	500
Preis (€)	20,00 €	22,00 €	24,00 €	26,00 €																	
Angebot (Stück)	600	2.500	3.500	4.000																	
Nachfrage (Stück)	4.000	2.500	1.400	500																	
Umsatz (Stück)	600	2.500	1.400	500																	
Aufgabe 14	▶ 89 Stück (11.1/20+21) Hinweis: 57+32 = 89 Stück																				
Aufgabe 15	▶ a3 - b4 - c2 - d1 - e5 - f6 (11.1/21+22+25+26)																				
Aufgabe 16	▶ a) 144.000,00 EUR ▶ b) 600,00 EUR ▶ c) 1.500,00 EUR (11.1/24) Hinweise: a) Umsatz: 6.000 St. · 24,00 EUR = 144.000,00 EUR b) Konsumentenrente: 300 St. · 2,00 EUR = 600,00 EUR c) Produzentenrente: 500 St. · 3,00 EUR = 1.500,00 EUR																				
Aufgabe 17	▶ a1 - b9 - c9 - d9 - e1 - f9 - g9																				

	(11.1/27)
Aufgabe 18	▶ a3 - b1 - c3 - d4 - e1 - f4 - g4 - h4 - i2 - j4 - k1 (11.1/25-30)
Aufgabe 19	▶ a1 - b9 - c1 - d9 - e9 - f1 - g1 - h9 - i9 (11.1/37)
Aufgabe 20	▶ a9 - b1 - c1 - d1 - e9 - f9 - g9 - h1 (11.1/38)
Aufgabe 21	▶ a1 - b9 → Gebietskartell - c9 → Preiskartell - d1 - e1 - f1 (11.2/4+5)
Aufgabe 22	▶ a1 - b1 - c9 - d9 - e1 (11.2/4+5)
Aufgabe 23	▶ a1 - b1 - c9 - d9 - e1 - f9 - g1 - h9 - i9 - j1 - k1 - l1 - m1 - n9 (11.2/1-10)
Aufgabe 24	▶ a2 - b4 - c3 - d1 (11.2/2+4+7+9)